



BUNDESWEHR

PRESSEMITTEILUNG

Informationstechnikbataillon 293

Murnau, 23.09.2024

Traditionsschießen trotz dem Regen

Zahlreiche Gäste wetteifern um den traditionsreichen „Fernmeldepott“ des Informationstechnikbataillon 293

Murnau. Am vergangenen Samstag wird das Geräusch des prasselnden Regens auf der Standortschießanlage Lothdorf um 09:14 Uhr durch einen lauten Knall unterbrochen – der erste Schuss des 57. Fernmeldepottschießens, ausgerichtet durch das Informationstechnikbataillon 293 aus Murnau. Drei Stunden zuvor in der Werdenfelser Kaserne: Hauptfeldwebel Thomas G. und sein Team verladen Waffen, Munition, Schutzwesten und alles, was sonst noch für den Schießtag benötigt wird. Hinter dem „Fernmeldepott“ stehen nicht nur wochenlange Planung und akribische Organisation, sondern ebenso ein engagiertes Team. „Die Soldatinnen und Soldaten sind heute trotz des Wetters top motiviert bei der Sache, weil sie wissen, dass es auf jeden Einzelnen ankommt“, erklärt der Hauptfeldwebel vor der Abfahrt zur Schießbahn. Die Besonderheit an diesem Wochenende: Die Murnauer IT-Kräfte richten nicht nur das Fernmeldepottschießen aus, sondern befinden sich aufgrund des anhaltenden Dauerregens gleichzeitig in Bereitschaft, falls sie zur Hochwasserhilfe angefordert werden.

Brüder auf den ersten Plätzen

Auf der Schießbahn begrüßte Bataillonskommandeur Oberstleutnant Andreas Hadersdorfer über 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihr Können beim Schuss auf die Ringscheibe mit Pistole, Maschinenpistole und Gewehr unter Beweis stellen wollen. In den einzelnen Disziplinen ist neben Konzentration vor allem die richtige Technik gefragt. Besondere Treffsicherheit legte im Verlauf des Tages ein Geschwisterpaar an den Tag: Oberstabsarzt Jonas P. errang mit nur wenigen Ringen Vorsprung den Sieg in der Gesamtwertung der aktiven Soldatinnen und Soldaten. Sein Bruder konnte sich bei den zivilen Gästen in der Einzelwertung Pistole den ersten Platz sichern.

Traditionsveranstaltung, die verbindet

Neben dem Wettkampf um den Wanderpokal steht vor allem der Austausch zwischen Angehörigen des Informationstechnikbataillon 293 und den anwesenden Besucherinnen und Besuchern im Vordergrund. „Die Zahl der Gäste, die trotz widriger Witterungsbedingungen der Einladung gefolgt sind, zeigt vor allem eines: Das Informationstechnikbataillon 293 ist fest in der Region verankert und eng mit der Zivilgesellschaft verbunden.“, erklärte Bataillonskommandeur Oberstleutnant Andreas Hadersdorfer zum Abschluss des Schießtages. In dem seit 1964 ausgetragenen Vergleichswettkampf haben sich auch in diesem Jahr nicht nur die Offiziere sowie Beamtinnen und Beamte aus der Werdenfelser Kaserne, sondern ebenso ehemalige Angehörige des Verbandes sowie zahlreiche Gäste, darunter eine Delegation des US-amerikanischen Partnerverbandes 52nd Signal Bataillon aus Stuttgart, gemessen.



INFORMATIONSTECHNIK- BATAILLON 293

Werdenfelser Kaserne
Weilheimer Straße 60
82414 Murnau am Staffelsee

Telefon: +49 (0) 8841-609 2100
NGNBw: (90) 6250-2100
Mail: ITBtl293Pressearbeit
@bundeswehr.org

WWW.BUNDESWEHR.DE

CYBER- UND
INFORMATIONSRaum

Sichtbar in der Öffentlichkeit

Auch in den kommenden Monaten werden die Murnauer Soldatinnen und Soldaten in Murnau und den Patengemeinden des Bataillons aktiv in Erscheinung treten. Im Oktober findet die jährliche Sammlung für den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. statt bevor mit dem Adventskonzert und der Unterstützung des Murnauer Weihnachtsmarktes der Jahresausklang eingeläutet wird.

Bildunterschriften:

Bild 1:

Volle Konzentration bei strömendem Regen auf der Standortschießanlage Lothdorf, hier beim scharfen Schuss mit der Pistole auf die Ringscheibe.

Bild: Bundeswehr/Franke

Bild 2:

Bataillonskommandeur Oberstleutnant Andreas Hadersdorfer zeichnet bei der Siegerehrung die Teilnehmer des US-amerikanischen Partnerverbandes 52nd Signal Bataillon aus.

Bild: Bundeswehr/Franke